

Landesjugendamt und Westfälische Schulen

Liebe Eltern!

Sie suchen einen Kindergartenplatz für Ihr behindertes Kind?

Wir möchten Sie gern über Möglichkeiten und über Verfahren für die Versorgung behinderter Kinder mit einem Kindergartenplatz informieren.

In dem beiliegenden gelben Faltblatt finden Sie Informationen über die vier verschiedenen Einrichtungsformen in Westfalen-Lippe, in denen Kinder mit Behinderung betreut und gefördert werden. Das Faltblatt informiert Sie über die wesentlichen Unterschiede zwischen den Einrichtungsarten.

Um herauszufinden, welches für Ihr Kind die geeignete Betreuungsform ist, schauen Sie sich frühzeitig verschiedene Einrichtungen an.

Haben Sie auch daran gedacht, dass vielleicht auch der nächste oder übernächste Kindergarten in der Nähe Ihres Wohnortes behinderte Kinder betreut?

Sie können mit den Leiter/innen offen und vertrauensvoll sprechen.

Die Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung im Regelkindergarten fördert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe schon seit 1988 mit Erfolg. Vorteile liegen darin, dass die behinderten und nichtbehinderten Kinder zusammen spielen können und sich in ihrem Verschiedensein erleben und miteinander umgehen lernen.

Sollten Sie sich aber entschlossen haben, dass für Ihr Kind die heilpädagogische Einrichtung die richtige Betreuungsform ist, kann es in bestimmten Bereichen in Westfalen-Lippe dazu kommen, dass zu wenig heilpädagogische Plätze zur Verfügung stehen. Der Landschaftsverband finanziert diese Plätze und hat ein Interesse, diese Plätze nicht auszuweiten, da es gute andere Betreuungsmöglichkeiten in Regelkindergärten mit integrativem Konzept und auch Schwerpunkteinrichtungen gibt. (Die näheren Informationen zu diesen Angebotsformen entnehmen Sie bitte dem gelben Faltblatt.)

Erst, wenn mehr Anmeldungen als Plätze für heilpädagogische Einrichtungen vorliegen, wird der Landschaftsverband als Kostenträger über die Platzvergabe entscheiden. Es kann deshalb sein, dass Sie dann zu einem Gespräch eingeladen werden; mit Ihnen gemeinsam wollen wir überlegen, ob gegebenenfalls ein anderer passender Kindergarten für Ihr Kind in Frage kommen kann. Dieses Gespräch wird dann voraussichtlich im Februar oder März geführt. Sie werden rechtzeitig eingeladen.

Sollten Sie jetzt schon Fragen haben, können Sie gerne anrufen. Die Ansprechpartner/innen stehen auf dem gelben Faltblatt.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Klaus-Heinrich Dreyer